



Lehrlings • forum

Donnerstag, 19. September 2024



Facetten der Demokratie

Pluralismus - Zusammenhalt - Rechte - Wir

„Wer sich nicht beteiligt, darf sich nicht beschweren!“

Ist die Demokratie wirklich gerecht?

Seit Ende 1918 gibt es in Österreich schon eine Demokratie! Aber darf in Österreich wirklich jede:r mitentscheiden und zählen alle Stimmen gleich viel?

Was ist Demokratie? Was zeichnet sie aus?

Ein wichtiger Bestandteil der Demokratie ist die Meinungsfreiheit, sowie auch ein Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger. Jede Partei wird gleichermaßen behandelt und auch haben alle Parteien ihre eigenen Ziele, die sie auch umsetzen möchten. Daher ist auch jede Meinung bei einer Wahl wichtig, weil, wenn eine Partei mehr Stimmen bekommt, werden auch die Ideen, die sie haben, wahrscheinlicher umgesetzt und somit kann auch jede:r über seine Freiheiten entscheiden.

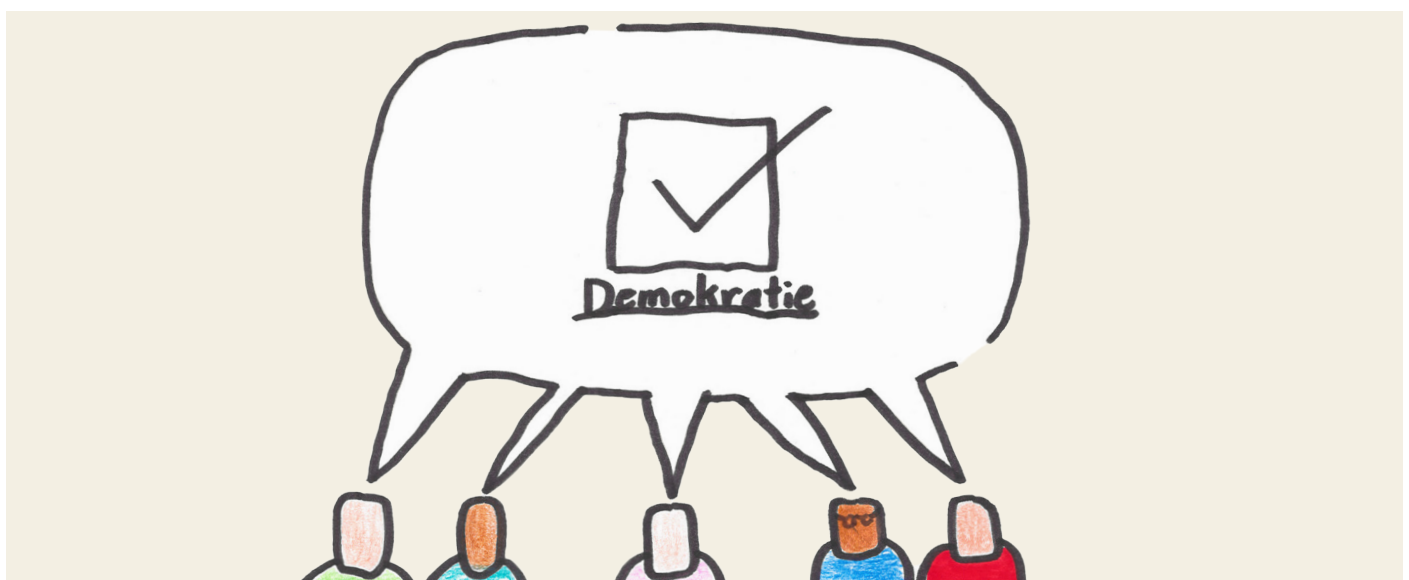
Auf welche Arten kann man denn eigentlich mitbestimmen?

Alle österreichischen Staatsbürger:innen ab 16

Jahren haben schon das Recht wählen zu gehen. Sie dürfen also auch ihre Partei unterstützen und wählen. Aber auch über kleine Umfragen und Petitionen, auch in verschiedenen Vereinen, hat jeder ein Recht mitzubestimmen.

Was wünschen wir uns von einer Demokratie?

Erstmal sollte bei einer Demokratie jeder Mensch gleich geschätzt werden und das Recht haben, Freiheit zu haben. Die Sicherheit ist auch ein ganz großes Kapitel bei einer Demokratie, die auch für jede:n Bürger:in herrschen sollte. Ein sicherer Arbeitsplatz wird bei einer Demokratie sehr wertgeschätzt, sodass jeder Mensch das machen kann, was ihm Spaß macht.



Was können wir für die Demokratie tun?

Das Wahlrecht zu nutzen, ist sehr wichtig, um die Demokratie aufrechtzuerhalten. Ebenso verfügt jede:r Bürger:in über Rechte und Pflichten, die zusammen beschlossen werden, aber an die sich auch ein jede:r halten muss.



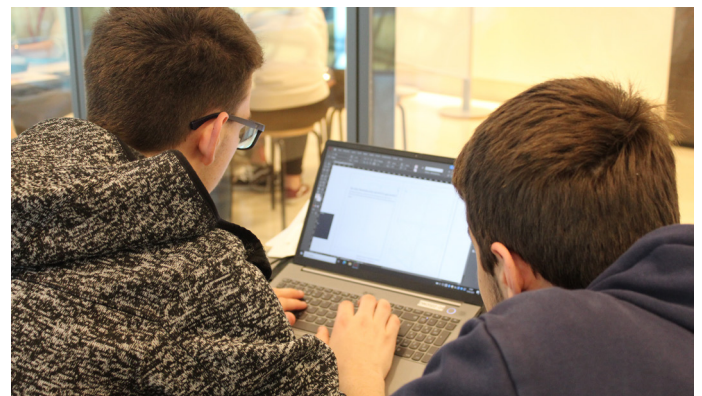
Was schadet denn der Demokratie?

Korruption und radikale Gruppen, wie links- oder rechtsradikale, stellen eine potenzielle Gefährdung für die Demokratie dar.

Wer hat die Aufgabe, sich um die Demokratie zu kümmern?

Die Demokratie muss grundsätzlich von allen Bürger:innen in Österreich mit aufrechterhalten werden. Letztendlich bestimmt aber auch die Politik – grundsätzlich die Regierung und das Parlament – die dann folglich über uns Bürger:innen bestimmt.

Oliver, Fabian, Johannes, Moritz, Iasmina



Klicken, Liken, Kommentieren!

Politik im Netz. Wie viel Macht hat das Internet?



Soziale Medien: Das sind die Medien, die unserer Meinung nach, am leichtesten zugänglich sind.

Social Media ist ja bekannt dafür, Gerüchte, Meinungen, Tatsachen und vieles mehr zu verbreiten. Manche sprechen auch von „totaler Überwachung“, andere nutzen die Chance und verwirklichen sich selbst in diesen Apps. Wie aber wirkt sich das auf die Politik aus? Ist das ein Fluch oder Segen?

Medien sind allgegenwärtig; jede:r benutzt sie und gelangt leicht zu ihnen. Dadurch verbreiten sich viele Meinungen und womöglich beeinflussen diese auch die eigene. Die, die man am

leichtesten verwenden und erwerben kann, sind jene auf Social-Media-Plattformen. Jede:r, der:die Internet hat, kann also theoretisch eine Meinung äußern. Das Internet ist inzwischen von großer Bedeutung für die Bevölkerung, deswegen hat es viel Einfluss auf uns, sowohl negativ als auch positiv. Jugendliche bekommen oft ein falsches Lebensbild durch Filter, Fake News und Shitstorm, usw., oft in einer App, die beliebt ist und dadurch sehr häufig im Alltag verwendet wird. Klar gibt es auch Beiträge, die einem et-

was Nützliches zeigen oder lehren, doch um das herauszufinden, muss jede:r sich selbst fragen: Echt oder Fake?

Im Gegensatz zum Internet ist es bei der Zeitung oder im Radio nicht so leicht, alles Mögliche zu verbreiten, was einem gerade gefällt, weil meistens eine Redaktion dahintersteht. Manche Verbände wollen durch Informationen im Fernsehen und in Zeitungen dagegensteuern,

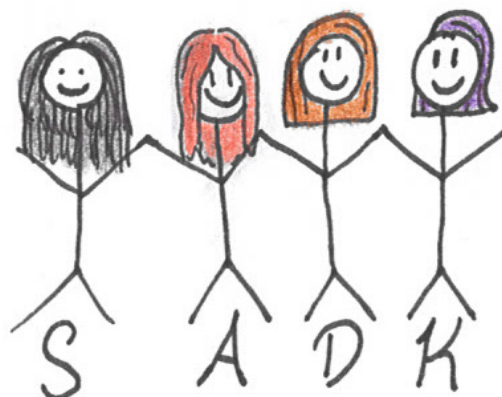
Medien in einer Demokratie erfüllen bestimmte Funktionen:

- ◆ Informationsfunktion: Sachlich und richtig über öffentliches Geschehen informieren.
- ◆ Meinungsbildungsfunktion: Politische Diskussionen und Entscheidungen öffentlich machen; das unterstützt, die eigenen Interessen zu finden.
- ◆ Kontrollfunktion: Die Opposition hat zwar die Aufgabe der Kontrolle der Regierung, aber auch Presse und Radio tragen ihren Teil dazu bei, Missstände aufzuspüren und darauf aufmerksam zu machen

um darauf aufmerksam zu machen.

Selbst Politiker:innen nutzen das Internet, um auf ihre Position aufmerksam zu machen. Soziale Netzwerke erleichtern die Kommunikation mit den Wählern:innen, sowie auch die Möglichkeit für Wähler:innen leichter Informationen beschaffen zu können. Außerdem können sie auch mit Gleichgesinnten diskutieren und sich eine Meinung bilden. Durch Politik in den sozialen Medien bekommen auch junge Menschen eine gewisse Aufklärung und bilden schon in jungen Jahren ihre eigene Meinung.

Soziale Medien können also auch sehr gute Informationsquellen sein, man sollte aber auch kritisch hinterfragen, was man dort sieht.

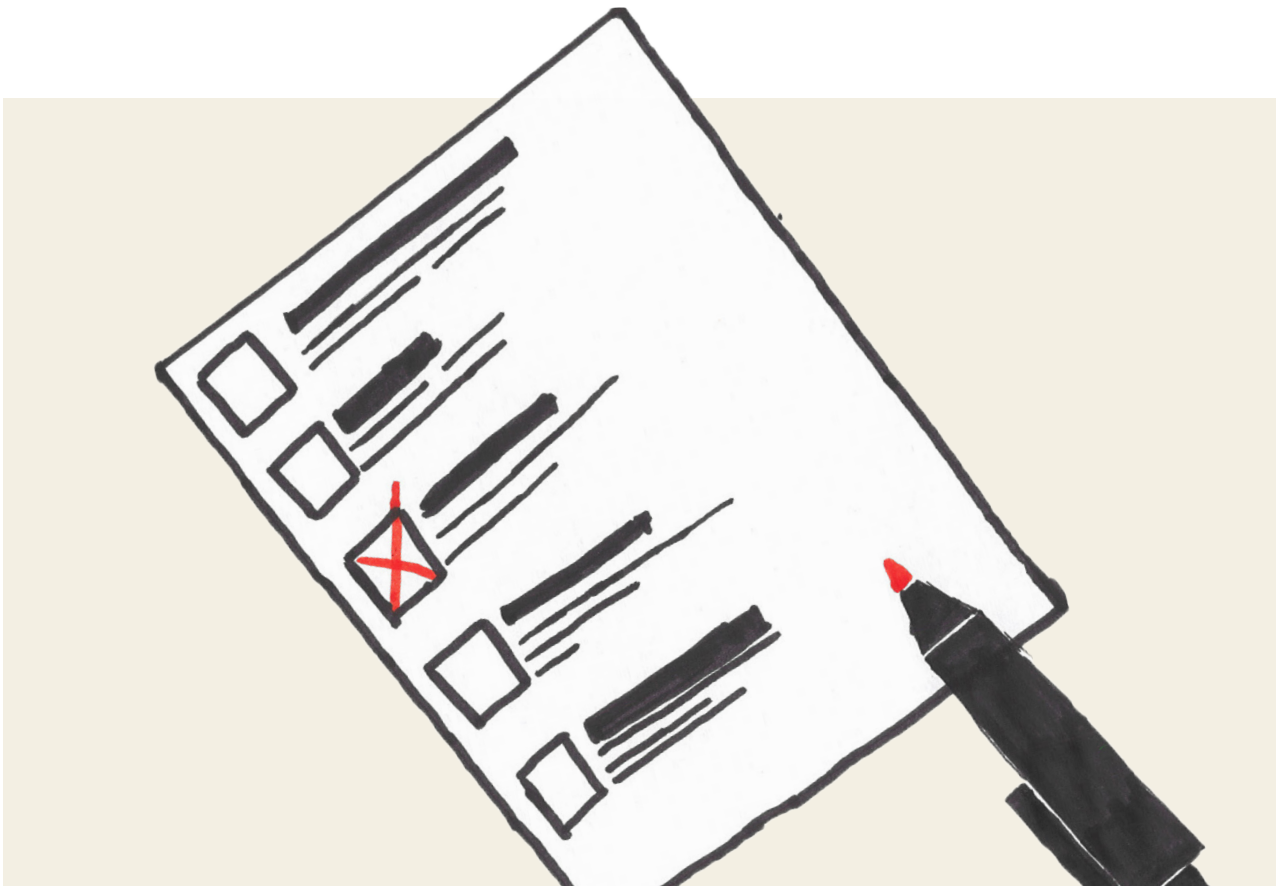


Das sind wir, die Autorinnen dieses Artikels: Anika, Desiree, Katja, Stefanie

„Die Wahl ist eine Möglichkeit, wenn du sie nicht triffst, entscheidet jemand anderes für dich.“

Bürger:innenbeteiligung

Alle Bürger:innen können in der Demokratie einen Beitrag leisten, indem sie ihre Meinung sagen. Jede Meinung zählt!



Wie kann ich mich in der Demokratie beteiligen?

Zunächst: Das Thema Demokratie umfasst ein sehr großes Themengebiet. Unter anderem listen wir Ihnen hier auf, wie sich die Bürger:innen beteiligen können. Bürger und Bürgerinnen haben viele Möglichkeiten sich zu beteiligen. Sie können z. B. bei einer Wahl, Volksabstimmung oder mit einer Petition einen Beitrag leisten, indem sie so ihre Meinung zeigen.

Wer darf zur Wahl?

Wählen gehen dürfen alle Personen ab dem 16. Geburtstag mit österreichischer Staatsbürgerschaft.

Wieviel ist meine Stimme wert?

Sehr viel. Die politische Mitbestimmung der Bürger:innen in einer Demokratie erfolgt durch Wahlen und andere Beteiligungsmöglichkeiten des Volkes (z. B.: Volksabstimmungen).

Welche Wahlen gibt es in Österreich?

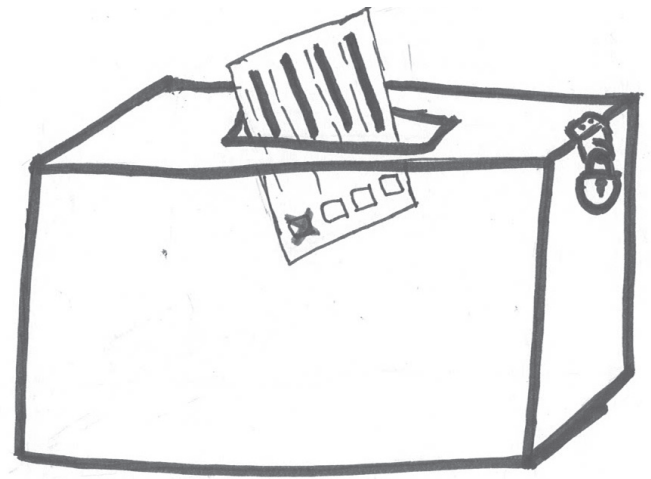
Wahlen finden in Österreich auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene statt, und auch die österreichischen Abgeordneten für das EU-Parlament werden gewählt. D.h.: es gibt unter anderem Nationalratswahlen, Landtagswahlen, Gemeinderatswahlen, EU-Wahlen und die Bundespräsident:innenwahlen.

Was versteht man unter dem Begriff „Volksabstimmung“?

Bei einer Volksabstimmung wird das ganze Volk über ein bestimmtes Thema befragt. Volksabstimmungen kommen nur in ganz wesentlichen Fragen zum Einsatz und ihr Ergebnis ist im Gegensatz zu anderen Beteiligungsmöglichkeiten, wie z. B.: der Volksbefragung, bindend.

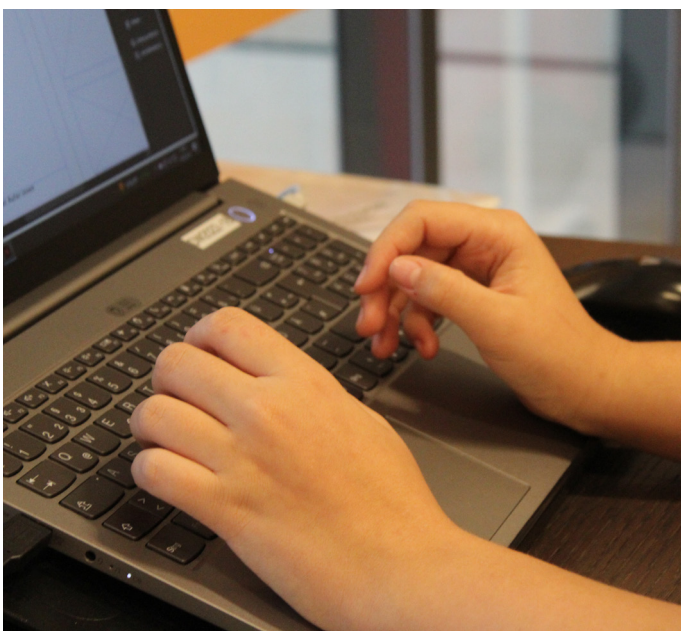
Vergessen Sie niemals:

Die Wahl ist eine Möglichkeit mitzuentcheiden. Wenn du sie nicht triffst, entscheidet jemand anderes für dich, was dazu führen könnte, dass die Demokratie stirbt.



Da wir solch einen Fall verhindern wollen, sollte jede:r wissen, dass er:sie ein Recht hat, die eigene Meinung zu sagen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Anreiz geben konnten, die eigene Meinung zu verlautbaren.



Adrian, Henna, Angelina

Unsere Rechte als Menschen

Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen von Geburt an gelten.

Nach den Greueln des Zweiten Weltkriegs wurden diese Rechte schriftlich verfasst und am 10. Dezember 1948 verabschiedet. Die wichtigsten Punkte sind in 30 Artikeln festgelegt. Festgehaltene Verbote wären z. B. Folter, Sklaverei und Kinderarbeit. Dem gegenübergestellt Rechte sind z. B. das Recht auf Bildung, Eigentum und Arbeit.

Wichtigste Menschenrechte aus unserer Sicht:

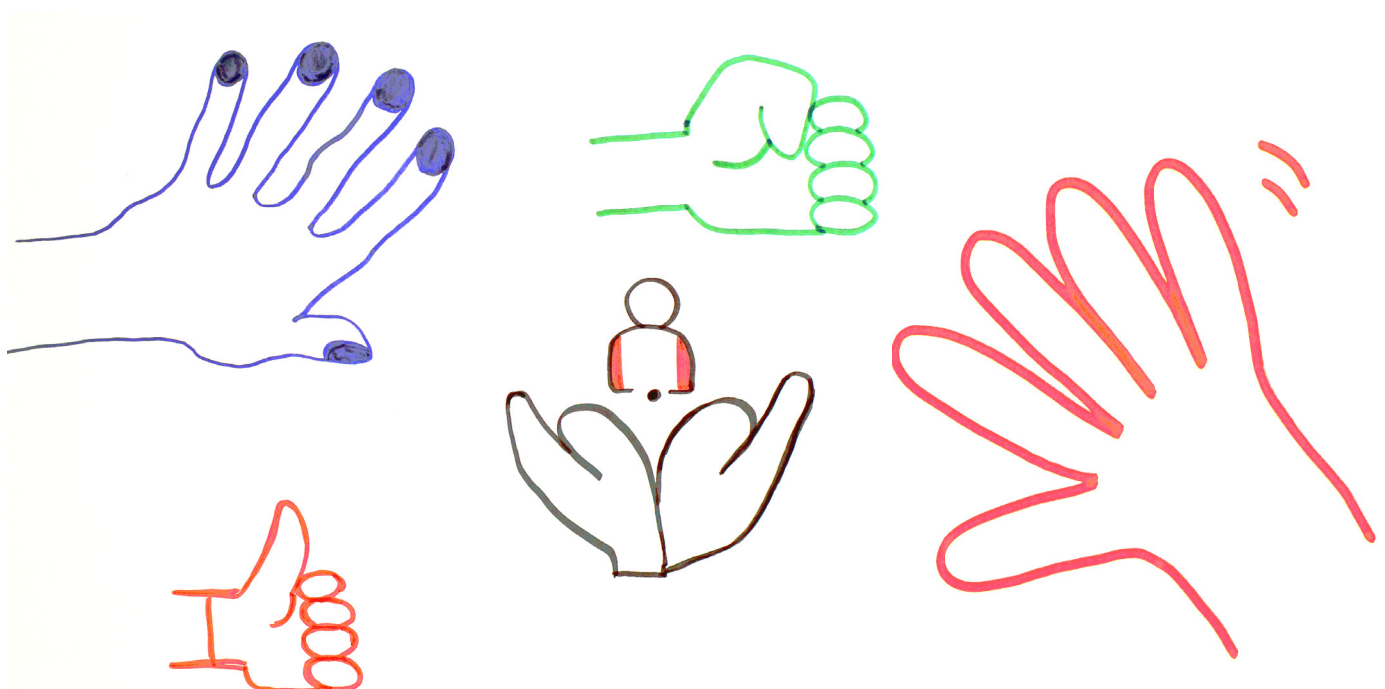
Recht auf...

- ♦ Wasser und Nahrung
- ♦ Bildung
- ♦ Arbeit
- ♦ Chancengleichheit
- ♦ Freie Meinungsäußerung

Wichtigste Verbote aus unserer Sicht:

Verbot von...

- ♦ Sklaverei
- ♦ Kinderarbeit
- ♦ Diskriminierung
- ♦ Folter



Hier einige Beispiele aus der Arbeitswelt aus unserer Wahrnehmung:

Arbeitsrecht:

Für uns als Lehrlinge ist natürlich das Arbeitsrecht, und was es für uns regelt, besonders wichtig.

Arbeitszeiten:

Wir haben einen körperlich sehr anstrengenden Beruf und sind dabei noch saisonabhängig: im Sommer machen wir Minusstunden, im Winter Überstunden.

Urlaub:

Wir haben zwar wie jede:r fünf Wochen Urlaub. Oft gibt es Urlaubssperren.

Lohn:

Obwohl wir als Lehrlinge die gleiche Arbeit leisten wie ausgelernte Arbeitskräfte, bekommen wir weit weniger Geld. Und allgemein ist unser Beruf schlecht bezahlt.

Unsere Verbesserungsvorschläge:

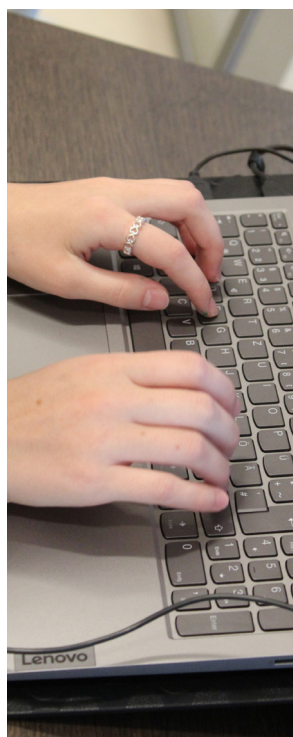
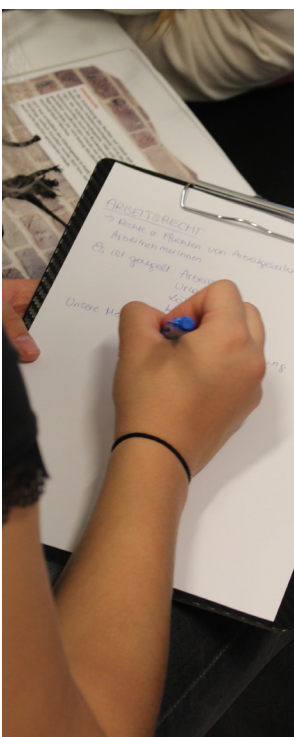
Arbeitszeiten und Urlaub: bessere Aufteilung der Zeiten, von Überstunden in Minusstunden. Regeln erlassen aufgrund der körperlichen Anstrengungen (weniger als 40 Stunden, mehr Freizeit, Urlaubsregelung)

Lohn: Mehr Bezahlung, auch Überstundenauszahlung; Arbeit soll der Leistung entsprechend entlohnt werden.

Das Arbeitsrecht regelt:

- ◆ Arbeitszeiten
- ◆ Urlaub

Lisa, Steffi, Magdalena, Kristina, Margarita, Irma, Verena





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokratie
3BK, Landesberufsschule Baden
Josef- Kollmann-Straße 1-3, 2500 Baden,

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

